

Newsletter Kindersicherheit 1-2008



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling liegt schon in der Luft, und wir hoffen, Ihnen geht es so wie der BAG: Aufbruchstimmung, Freude am Engagement und die Gewissheit, etwas Positives bewirken zu können. Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage und einen schönen Frühling!

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Kinderecke und Forum Produktsicherheit neu im Internet
- EU fordert Warnhinweis auf Magnetspielzeug
Multiplikatoren/innenschulung „Kindersicherheit“ in Hessen
- Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Kinder 2010“ wird fortgesetzt
- Frühjahrsputz ohne Risiko
- Kindersicherheitstag 2008 „Kinder klingeln für mehr Sicherheit“

Kinderecke und Forum Produktsicherheit neu im Internet

Im März 2008 wurden die Internetseiten der BAG um zwei Bereiche erweitert

Barbara Hahlweg, ZDF-Moderatorin und Schirmherrin der BAG, eröffnete Anfang März eine Kinderecke im Internet. Zielgruppe dieser „Ecke“ sind Kinder im Vor- und Grundschulalter. Die Kinder können dort ihr Wissen zum Thema Sicherheit in Heim und Freizeit in einem Quiz testen, als "Gefahrendetektive" unterwegs sein und Anregungen zum Spielen und Basteln finden. Sie können auch eigene Erlebnisse einsenden, die im Internet veröffentlicht werden.

<http://www.kindersicherheit.de/bag-forum/kinderecke/index.html>

Im vergangenen Jahr gab es große Rückrufaktionen von Spielzeugherstellern: Kinder waren durch Schadstoffe oder durch abgelöste Kleinteile zu Schaden gekommen. Weltweit wurden Produkte vom Markt genommen.

Analysen von Unfallgeschehen bei Kindern zeigen, dass bei fast jedem zweiten Kinderunfall in Heim und Freizeit ein Produkt verwickelt ist. Besonders die Kleinsten bis zu drei Jahre sind durch mangelhafte Produkte gefährdet.

Die Verbraucher sind sensibilisiert und haben einen großen Bedarf an gründlicher Information. Die BAG hat nun das von vielen Eltern genutzte Elternforum Kindersicherheit um eine neue Rubrik erweitert. Im Bereich Produktsicherheit werden die wöchentlichen Warnmeldungen des europäischen Schnellwarnsystem RAPEX veröffentlicht sowie aktuelle Informationen über den Verlauf von Diskussionen, Initiativen und Maßnahmen zur Sicherheit von Kinderprodukten. Die Mitglieder des Forums können eigene Erfahrungen mit unsicheren Produkten im Forum veröffentlichen und miteinander diskutieren.

<http://www.elternforum-kindersicherheit.de/>

EU fordert Warnhinweis auf Magnetspielzeug

Am 28. Februar unterzeichneten die EU-Mitgliedsstaaten, die im Ausschuss für „Allgemeine Produktsicherheit“ vertreten sind, einen Entscheidungsvorschlag für die EU-Kommission zu Magnetspielzeug. Darin wird gefordert, jegliches Spielzeug, das unbefestigte oder ablösbare Magnete oder andere magnetische Bestandteile enthält, die von Kindern verschluckt werden können, künftig mit einem Warnhinweis zu versehen.

Bislang gibt es keine europäische Richtlinie zu Magneten in Spielzeug. Diese Spielzeuge können besonders für Kleinkinder im Falle des Verschluckens sehr gefährlich werden. Durch die gegenseitige Anziehungskraft kann es innerhalb des Verdauungstraktes zu schwerwiegenden Verletzungen kommen.

Bei dem Warnhinweis handelt es sich um eine vorläufige Maßnahme. Der europäische Normungsausschuss wurde beauftragt, bis Sommer 2009 die derzeitige Spielzeug-Norm hinsichtlich der Berücksichtigung der Problematik kleinteiliger Magnete zu überarbeiten. Bis zum Vorliegen der neuen Norm muss der Warnhinweis auf alle betreffenden Spielzeuge angebracht werden.

Der Vorschlag soll der EU-Kommission Anfang April zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Danach haben die Mitgliedstaaten drei Monate Zeit, um alle Magnetspielzeuge mit dem entsprechenden Warnhinweis zu kennzeichnen.

Weitere Informationen sind unter

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/345&format=HTML&aged=0&language=EN> veröffentlicht.

Moderatoren/innenschulung „Kindersicherheit“ in Hessen!

Am 18. und 19.04.2008 findet im Gesundheitsnetz Gießen (gng) die nächste Fortbildung für Moderatoren/innen „Kindersicherheit“ im Rahmen des Projektes „Safe Kids – Kindersicherheit für die Kleinsten“ statt. Das Moderatorenprojekt „Safe Kids - Kindersicherheit für die Kleinsten“, wird seit mittlerweile vier Jahren erfolgreich in Nordrhein Westfalen und Rheinland-Pfalz durchgeführt. Innerhalb dieses Projektes besuchen von der BAG geschulte Moderatorinnen jährlich durchschnittlich 70-100 Eltern-Kind-Gruppen und vermitteln Eltern die Grundlagen eines sicheren Starts ins Leben.

Zentrale Themen sind das Aufzeigen von Gefahren im Haushalt und deren Beseitigung, sicherheitsbewusstes Verhalten, eine kindgerechte und altersadäquate Sicherheitserziehung sowie die sichere Wohnumgebung für Kinder mit Informationen zu bestimmten Produkten, die dem Unfallschutz von Kindern im Alltag dienen.

Es werden Hilfen bei der Auswahl von Produkten für Kinder wie Autositz, Hochstuhl, Wickeltisch und von sonstigen Kindermöbeln gegeben und auch eine Beratung bezüglich der Anschaffung von Sicherheitsartikeln wie z.B. Steckdosenschutz, Fensterriegel oder Herdschutzgitter angegeben.

Die Kurse, die vor allem von jungen und Erstkind-Eltern besucht werden, erfreuen sich sehr guter Nachfrage, weil gerade diese Eltern oft verunsichert sind. Die persönliche Ansprache der

Eltern, der Austausch untereinander und mit den Experten/innen schaffen bei den Teilnehmer/innen eine neue Sensibilisierung für das Thema und eine positive Veränderung ihres Sicherheitsverhaltens.

Ab Mitte 2008 können diese Kurse auch in Hessen angeboten werden. Dank einer Spende des Unternehmens Johnson & Johnson (bekannt durch die Marke Penaten) kann die Fortbildung kostenlos angeboten werden. An der Fortbildung interessierte Moderatoren/innen können unter fortbildung@kindersicherheit.de weitere Informationen anfordern.

Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Kinder 2010“ wird fortgesetzt

Der Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Kinder 2010“ bildet den Rahmen für eine systematische längerfristige Arbeit der BAG. Er dient der Festlegung von Handlungsschwerpunkten und von Vorgaben für die planvolle Umsetzung der Aktivitäten zur Kinderunfallprävention. Der Aktionsplan geht nun ins vierte Laufjahr und wird auch 2008 wieder vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

In ihrem Aktionsplan geht die BAG von sieben Handlungsfeldern der Unfallverhütung aus, in denen sie Kooperations- und Maßnahmenentwicklung betreibt. Diese Handlungsfelder werden durch konkrete Projekte ausgefüllt, die mit unterschiedlichen Partnern, z.B. Behörden, Unternehmen, Berufsgruppen realisiert werden.

Bis 2010 wird die BAG folgende Handlungsbereiche kontinuierlich ausbauen:

- Aufklärungskampagnen
- Stärkung von Elternkompetenz
- Qualitätssicherung in der Kinderunfallprävention
- Regionale Strukturbildung
- Qualifizierung von Multiplikatoren
- Eröffnung neuer Zugangswege für schwierige Zielgruppen
- Sicherheitserziehung in Settings.

Kampagnen zur häuslichen Sicherheit und Sicherheitsförderung im Setting „Kindertagesstätten“ werden in diesem Jahr einen Schwerpunkt bilden. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Entwicklung von Qualitätsstandards in der Kinderunfallprävention gelegt.

Im Aktionsfeld „Qualitätssicherung“ soll eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gegründet werden. Die Aufgabenstellung für diese Arbeitsgruppe wurde bereits mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung definiert und die Zusammensetzung diskutiert. Ziel der Arbeitsgruppe wird es sein, Kriterien für vorbildliche Projekte der Kinderunfallprävention aufzustellen, Maßnahmen zu bewerten und positive Beispiele auf ihre Übertragbarkeit zu prüfen.

Frühjahrsputz ohne Risiko

Wenn sich mit den ersten wärmeren Sonnenstrahlen der Frühling ankündigt, kommt vielen Menschen der Gedanke: Zeit für den Frühjahrsputz! Da werden Fenster aufgerissen, Betten gelüftet, die Putzmittel aus dem Schrank geholt und Stühle ans Regal gerückt, um auch noch den letzten Staubrest wegzuwischen. Ein ursprünglich kindersicher eingerichtetes Zuhause kann so neue Sturz- und Vergiftungsgefahren für die Kinder bergen.

Während die Eltern mit Putzen beschäftigt sind, können Kinder auf offene Flüssigreiniger stoßen, auf feuchten Böden ausrutschen oder auf Möbel klettern, um zum Fenster zu gelangen. Als Steighilfen nutzen Kindern dazu nicht nur Stühle, sondern auch herausgezogene Schubladen, Regalbretter und Elektrokabel.

Ein paar Tipps, die auch beim Frühjahrsputz ein kindersicheres Zuhause gewährleisten:

- Beim Verrücken von Tischen und Stühlen darauf achten, dass Kinder nicht auf große Höhen klettern können.
- Putzmittel nie unverschlossen und für Kinder erreichbar stehen lassen.
- Kleine Kinder niemals alleine bei geöffnetem Fenster im Zimmer lassen.
- Putzen nicht in Stress ausarten lassen und auch im Putzeifer eine altersentsprechende Aufsicht und Beschäftigung für die Kinder sicherstellen.
- Mit Sicherheitsprodukten wie Herdschutz- und Treppengittern, Schrankriegeln und Sicherungen für Fenster und Türen können offensichtliche Unfallquellen ausgeschlossen werden.
- Regale an der Wand gegen Kippen fixieren.

Wer kleine Kinder hat, sollte den Frühjahrsputz auf mehrere Tage und kleinere Wohnbereiche verteilen. Möglichst nicht alles auf einmal „schaffen“ wollen! Denn neben allen Sicherheitsvorkehrungen ist der ruhige, stressfreie und gelassene Umgang mit den neugierigen Kleinen der beste Unfallschutz zu Hause.

Kindersicherheitstag 2008 „Kinder klingeln für mehr Sicherheit“

Der nationale Kindersicherheitstag findet seit dem Jahr 2000 immer am 10. Juni statt und setzt sich mit einem Jahresmotto über das gesamte Jahr fort. Ziel des Kindersicherheitstages ist es, auf Kinderunfälle und deren Präventionsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Der Kindersicherheitstag 2008 steht unter dem Motto „Kinder klingeln für mehr Sicherheit“. Die BAG wird Wege zeigen, wie Erwachsene Kinder besser schützen können und wie die Lebenswelten der Kinder – das Zuhause, das kindliche Umfeld, der Spielplatz – sicherer gemacht werden können. Im Jahr 2008 stehen Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahre im Mittelpunkt der Präventionskampagne.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern soll bei einer medienwirksamen Auftaktveranstaltung, die am 10. Juni in Berlin-Mitte stattfinden wird, die öffentliche Aufmerksamkeit auf Kinder, deren Sicherheit und Schutz gelenkt werden. Kinder werden in Aktion sein und zeigen, dass sie ein Recht auf gesunde und sichere Lebensbedingungen haben. Unter dem Motto „Wir klingeln für mehr Sicherheit“ melden sich die Kinder zu Wort. Begleitend wird eine Pressekonferenz durchgeführt.

Der Kindersicherheitstag soll den Start für viele nachfolgende regionale Aktionen bilden. Es werden Begleitmaterialien und Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, um lokale Partner zu aktivieren, eigene regionale Veranstaltungen und/oder Presseaktionen „Klingeln für mehr Sicherheit“ durchzuführen.

Ein Veranstaltungskalender wird auf der Webseite www.kindersicherheit.de und auf den Homepages der beteiligten Kooperationspartner die genauen Veranstaltungsdaten bekannt geben. Alle Materialien können online bestellt werden. Sie stehen gegen Erstattung der Portokosten kostenlos für alle Interessierten zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, die Materialien als Download herunterzuladen.

Impressum

Herausgeberin:

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstraße 13
53123 Bonn
Tel.: 0228/68834-0
www.kindersicherheit.de
info@kindersicherheit.de

V.i.S.d.P.: Martina Abel